

sie sich durch folgendes: Kopf goldgelb, Legerohr rot und bis zum Postscutellum reichend.

Subfam. Eucharidinae.

Psygmatochera nov. gen. Typus: *P. ceylonica* nov. spec. Ceylon.

Fühler zwölfgliedrig, das erste Glied verlängert; beim ♂ trägt das vierte bis elfte Glied je einen langen dünnen Seitenarm, und das zwölfte Glied ist selbst stark verlängert; beim ♀ ist das elfte und zwölfte Glied ziemlich stark verschmolzen, das vierte bis neunte Glied ist nach oben etwas verbreitert und ausgezogen und der Fühler erscheint dadurch gesägt.

Scutellum mit einer langen, schlanken, oben etwas flachen Gabel, deren Äste an der Basis eine kurze Strecke miteinander verschmolzen sind. Hinterleib lateral zusammengedrückt. Stiel mäßig lang. Schenkel und Tarsen normal. Mesonotum und Scutellum ohne Längseindruck. Metapleuren oben ohne Buckel. Mittelsegment ohne Seitenzähne. Thorax ohne Behaarung. Kopf normal. Stirn mit kräftiger Fühlerrinne.

Die Gattung *Schizaspidia* Westw., die im Stettiner Zoolog. Museum aus Formosa vorliegt (*S. furcifera* Walk. 1835), steht sehr nahe; sie hat aber im weiblichen Geschlecht ungesägte Fühler, und das ♂ trägt auch auf dem dritten Fühlerglied einen Seitenanhang, der aber nur $\frac{1}{3}$ so lang ist wie die übrigen Anhänge.

Psygmatochera ceylonica nov. spec.

♂ ♀. Gesicht glatt, Stirn mit Spuren von Längsriefen, Hinterhaupt mit Spuren von Querriefen. Rückenschild mit etwas unregelmäßigen Querleisten, die beim ♂ mit starken, beim ♀ mit sehr schwachen Längsleistchen unterbrochen sind. Scutellum ziemlich grob genetzt, beim ♀ ist die Netzung etwas geglättet und es erscheinen vor allem die Querleisten; die Gabel oben etwas körnig und die Ränder sind gerandet. Mesopleure poliert, oben, unten und in der Mitte ziemlich dicht punktiert; beim ♂ findet sich nur die obere polierte glatte Stelle. Mittelsegment und Metapleure verschmolzen und grob und tief punktiert. Thorax mit sehr kurzer grauer Pubescenz, auf dem Mittelsegment etwas länger. Abdomen poliert glatt, ohne Pubescenz.

Kopf und Thorax metallisch gelblichgrün, beim ♀ bläulichgrün. Abdomen grün. Fühler gelbbraun, das letzte Glied des weiblichen Fühlers rostgelb. Beine rostgelb, Coxen metallischgrün. Flügel hyalin, Vorderflügel am Ende des zweiten Drittels mit brauner, nach hinten verblassender Querbinde. Adern braun.

Körperlänge ♂ 3,5 mm; ♀ 4 mm.

Enderlein 1912

Vorderflügelänge ♂ $3-3\frac{1}{4}$ mm; ♀ $3\frac{3}{4}$ mm.

Länge des Thorax bis zur Spitze der Scutellargabel ♂ $2\frac{3}{4}$ mm;
♀ $3\frac{1}{4}$ mm.

Fühlerlänge ♂ 2 mm; ♀ 1,7 mm.

Ceylon: Bentotta 1899, 3 ♂ und Kandy 1899 1 ♀, gesammelt von Dr. W. Horn.

Typen im Deutschen Entomologischen Museum, 1 ♂ im Stettiner Zoologischen Museum.

Chalcura Kirby 1886.

Typus: *C. deprivata* (Walk. 1860), Ceylon.

Chalcura deprivata (Walk. 1860).

Ceylon: Anuradhapura 1899 1 ♂ und Weligama 1899 1 ♂, gesammelt von Dr. W. Horn.

Ein Exemplar davon im Stettiner Zoologischen Museum.

Subfam. Eupelminae. Metapelma Westw. 1835.

Metapelma albisquamulata nov. spec.

Kopf wenig dicht punktiert, Gesicht sehr fein und dicht schräg quer geritzt. Ocellen weit getrennt und zu gleichseitigem Dreieck geordnet. Der Abstand der hinteren Ocellen vom Augenrand kaum ein Ocellendurchmesser, voneinander zwei Ocellendurchmesser. Fühler lang. Pubescenz kurz und mäßig dicht.

Thorax glatt, unpunktiert; Pubescenz äußerst kurz, die des Pronotum länger. Eindruck des Mesonotum kräftig. Scutellum flach, in der hinteren Hälfte etwas chagriniert. Mittelsegment poliert glatt, Stigma groß und rund. Die lamellenartige Hinterschienenverbreiterung nimmt fast die ganze Länge der Hinterschiene ein, und nur das Basalsechstel hat diese Verbreiterung nicht. Auch der Metatarsus der Hinterbeine, der so lang wie die vier übrigen Glieder zusammen ist, trägt eine sehr schmale, sich verbreiternde Lamelle.

Kopf metallischgrün, mit weißer Pubescenz, vor den Ocellen ein großer, fast quadratischer, hinten etwas eingedrückter schwarzbrauner Fleck. Fühler schwarz, die Unterseite des ersten Gliedes braungelb. Augen bräunlich. Prothorax metallischgrün, Oberseite schwarzbraun, mit schwach rötlichem Ton; Hinterrand der Propleure wie die Oberseite gefärbt. Mesonotum wie die Oberseite des Pronotum gefärbt, ein breiter Medianstreif ist vorn grün, hinten rötlich-gelbgrün. Mosopleuren vorn grün, hinten violett. Scutellum dunkelbraun mit schwach rötlichem Glanz, Vorderrand blau. Vor dem Scutellum jederseits eine metallischgrüne Vorwölbung. Mittel-